Informationen

Katholische Kirchengemeinde

St. Bonifatius Asperg

Nr.111/Dezember 2020

Inhalt

Inhalt 2
Impressum 2
Geistliches Wort – Sieh auf den Stern und lass von seinem Licht Dich führen 3
Bau-Ausschuss – Kirchenrenovierung 4
Verwaltungs-Ausschuss – Seine weitreichenden Aufgaben 5
Liturgie-Ausschuss
Gegründet vor über 50 Jahren 6
Seit 50 Jahren im Liturgie-Ausschuss 8
Dekanatsrat – Unser Mitglied im Dekanatsrat 8
Jugend-Ausschuss – Wir stellen uns vor 9
Öffentlichkeits-Ausschuss – Haben Sie Lust mitzuarbeiten? 9
Familien-Ausschuss – Mehr Angebote für Familien 10
Firmung
„Was lange währt …“ wird nächstes Jahr wahr … oder …
„Aller guten Dinge sind drei“ 10
Erstkommunion 2020
An einem ungewöhnlichen Ort zu ungewöhnlicher Zeit 11
Erstkommunion 2021 – Neue Wege 12
Nachbarschaftshilfe
Dorothee Post – 17 Jahre im Dienst der Nachbarschaftshilfe 13
Unsere neue Einsatzleiterin 15
Gemeindeleben – Rückschau in Bildern 16
Kindergarten Thomas-Morus – Vom Apfel zum Saft – eine lehrreiche Exkursion 18
Kindergarten Osterholz – 50 Jahre Kindergarten Osterholz 18
Wie gut kennen Sie unsere Kirche? – Die Statue des heiligen Antonius 19
Blick in die Chronik – Einige „Runde Geburtstage“ 20
Kirchenchor – Seit 70 Jahren 21
KAB – Rückblick und Ausblick 22
Frauenbund – Auch im Frauenbund war es ruhig 22
Seniorennachmittag – Wir hoffen auf neue Treffen im nächsten Jahr 23
Blumenteam – Blumenliebhaber gesucht 24
Ökumenischer Arbeitskreis – Corona hat auch etwas Gutes! 25
Friedensgebet – Auf dem Marktplatz 26
Sternsinger – 60 Jahre Sternsingen in Asperg 27
Sommerferienprogramm
„Die Füllmi-Mädels, das sind wir und werden's immer sein …“ 28
Kollekten – Die Kirchenpflege informiert 29
Kirchliche Dienste und Einrichtungen 30
Kirchliche Gruppen 31

Impressum

Redaktionsteam: Winfried Schmid, Pfarrer; Elisabeth Strehl, Gemeindereferentin; Anke Brand; Jürgen Heurich; Andrea Thüsing

Layout: Natascha Findeis

Ausgabe: Nr. 111 / Dezember 2020

Auflage: 2350 Exemplare

FinKrea www.finkrea.de

Sieh auf den Stern und lass von seinem Licht Dich führen

Eine Meditation zum Stern von Bethlehem

Heb deine Augen doch mal nach oben und schau auf den Stern, der über dir leuchtet.

Bleib nicht immerzu an deinen Geschäften hängen und nicht an den Dingen, auf die du mit deinen Gedanken und Blicken fixiert bist, fixiert durch raffinierte Werbung, hohle Versprechungen, dem Trend und deiner Gier.

Bleib daran nicht haften, löse dich aus dieser Umklammerung und schau nach oben, Schau auf den Stern, in dem über Dir das Licht Gottes erstrahlt.

Schau nach oben und lass das Licht dieses Sterns in deine Seele fallen, das Licht, in dem dir Sinn und Freude aufleuchtet, Erfüllung und Heil.

Und lass dich von diesem Stern führen zu dem, der heil und ganz macht und der die Seele erfüllt.

Lass dich von dem Licht dieses Sterns führen und dann wirst du finden – nicht ein Objekt deiner Begierde und unersättlichen Wünsche, sondern IHN, der dir Licht und Freude schenkt, Güte und Liebe,.Erfüllung und Sinn.

Heb also deine Augen nach oben und schau auf den Stern, der über deinem Lebensweg dir leuchtet und lass dich von ihm führen hin zu dem Ziel und zu dem Heil, für das du geschaffen bist.

Ihr Pfarrer Winfried Schmid

Bau-Ausschuss

Vorsitzender: Peter Rastetter

Mitglieder: Jürgen Ling, Annette Seitz-Goldschmitt, Roland Swoboda, Andrea Thüsing

Der Bauausschuss ist als beschließendes Gremium für die Verwaltung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude der Kirchengemeinde verantwortlich. Der Bauausschuss entscheidet im Rahmen des Haushaltsplans oder eines vom Kirchengemeinderat beschlossenen Finanzierungsplans über die Vergabe von Bauleistungen. Größere Bauvorhaben, Renovierungen und der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken, werden im Bauausschuss vorberaten und dem Kirchengemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Zu den regelmäßigen Aufgaben gehört insbesondere die jährliche Bauschau, bei der alle Gebäude und Einrichtungen der Kirchengemeinde auf Mängel hin überprüft werden. Auch die Funktion der Solaranlage muss laufend kontrolliert werden.

Der Bauausschuss tagt bei Bedarf und teilt die aktuellen Themen dem Kirchengemeinderat regelmäßig mit. Mitglieder aus der Kirchengemeinde können auch im Bauausschuss mitwirken.

Bei Interesse können Sie sich bei Mitgliedern des Bauausschusses melden. Über weitere Unterstützung freuen wir uns!

Kirchenrenovierung

Geplante Maßnahmen sind nachzulesen (auch im Internet):
Informationen
Nr. 109/ Dezember 2019

Die Planung für die Kirchenrenovierung ist weitestgehend abgeschlossen. Die Genehmigung vom bischöflichen Bauamt für die Umsetzung der geplanten Renovierung liegt inzwischen vor. Auch die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke sind bis Anfang Oktober erfolgt.

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage der ausführenden Firmen und durch Verzögerungen bedingt durch die Corona-Pandemie kann die Renovierung erst im Januar 2021 nach Dreikönig begonnen werden. Die Ausführungszeit wird voraussichtlich bis Ende Mai 2021 dauern, in dieser Zeit werden die Gottesdienste im Gemeindezentrum stattfinden.

Die geplanten Renovierungsmaßnahmen können in den Informationen Nr.109/Dezember 2019 auf der Homepage nachgelesen werden.

Hoffen wir, dass es bis Ende Mai 2021 weitere Lockerungen gibt und wir in einer frisch renovierten Kirche Gottesdienste mit wieder höheren Teilnehmerzahlen feiern können!

Peter Rastetter

Seine weitreichenden Aufgaben

Hauptaufgabe des VA (gem. §35 KGO) ist die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens. Der VA hat über für die Finanzen und das Vermögen der Kirchengemeinde relevante Themen zu beraten und Beschlussfassungen für den Kirchengemeinderat vorzubereiten.

Der Kirchengemeinderat ist zuständig für:

1. Die Verabschiedung des Haushaltsplanes mit Stellenplan sowie Feststellung des Jahresabschlusses
2. Schuldaufnahmen, soweit sie nicht im Haushaltsplan enthalten sind.

Diese beiden Zuständigkeiten sind nicht delegierbar. Folgende, weitere Zuständigkeiten des KGR können von diesem ganz oder teilweise auf den VA bzw. Sachausschüsse (z.B. Bauausschuss, Personalausschuss) übertragen werden:

- Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten
- Neubau oder Erweiterung von Gebäuden der Kirchengemeinde
- Bedeutende Instandsetzungen von Gebäuden und deren Ausstattung
- Einstellung, Ernennung und Entlassung von Mitarbeitern.

Der VA und bei Delegation die Sachausschüsse sind an den Haushaltsplan gebunden. Der VA führt, soweit es die KGO nicht anders bestimmt, im Rahmen seiner Zuständigkeit die Geschäfte der Kirchengemeinde und Kirchenpflege. Der VA berichtet dem KGR in regelmäßigen Abständen über seine Tätigkeit.

Andrea Thüsing

Verwaltungs-Ausschuss

Die Bildung des Verwaltungsausschusses ist durch die Kirchengemeindeordnung (KGO) verbindlich vorgegeben. Gem. §36 KGO gehören dem VA als stimmberechtigte Mitglieder an

- der Pfarrer (als Vorsitzender des VA): **Winfried Schmid**
- der/die gewählte Vorsitzende des KGR **Jürgen Ling**
- 3–4 weitere Mitglieder des KGR: **Maria Heil, Peter Rastetter, Peter Bühner, Friederike Köppen**
- Zusätzlich ist der/die Kirchenpfleger(in) beratend im VA vertreten: **Andrea Thüsing**

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021 wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen,

Winfried Schmid (Pfarrer), Elisabeth Strehl (Gemeindereferentin), Ludger Hoffkamp (Pastoralreferent), Andrea Thüsing (Kirchenpflegerin), der Kirchengemeinderat, die Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros, die Gemeindedienstmitarbeiter

Gegründet vor über 50 Jahren

Der Liturgieausschuss ist einer der ältesten Ausschüsse in unserer Gemeinde. Er wurde vor über 50 Jahren von Pf. Gunzenhauser als „Liturgischer Arbeitskreis“ eingeführt und zwei seiner Gründungsmitglieder sind seitdem ununterbrochen in diesem Ausschuss aktiv: Jürgen Heurich und Heinz Klement.

Die Themen sind heute noch sehr ähnlich wie am Anfang. Einen kleinen Eindruck, was in einer der ersten Sitzungen besprochen wurde, können Sie der Einladung aus dem Jahre 1968 entnehmen. Schauen Sie einmal die Einladungsliste an, manche der damaligen Mitglieder sind noch heute in St. Bonifatiius aktiv!

KATH. STADTPFARRAMT
ST. BONIFATIUS · ASPERG

7144 Asperg (Württ.), den 6. März 1968
Weinstraße 29 · Tel. (07141) 31283
Giro 500390 Kreissparkasse Asperg

Herr Hertkorn
Frl. Heck
Herr J. Heurich
Herr Klement
Herr G. Maudt
Herr A. Pesch
Herr H. Wißkirchen
Herr Zimmermann
Herr Kern

Betreff: Liturgischer Arbeitskreis

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie ausgemacht möchte ich Sie zu einem weiterenGespräch unseres liturgischen Arbeitskreises am Freitag, den 22. März 1968 um 19,30 Uhr in das Thomas-Morus-Haus einladen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich dafür freimachen könnten.

Als Gesprächspnkte möchte ich vorschlagen:

1. Gestaltung des Palmsonntag
2. Der Gemeinsame Kommuniontag in unserer Gemeinde am 26. Mai
3. Erste Überlegungen zu einer Neugestaltung der Fronleichnamsprozession.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr

G. Gunzenhauser

Stadtpfarrer

Weitere Mitglieder der letzten Jahre waren und sind Vertreter der Hauptamtlichen, der Mesnerinnen, der Leiter von WortGottesFeiern, der Lektoren und Kommunionhelfer, der Ministranten, der Organisten und vom Familien- und Kindergottesdienst-Team. Kurz gesagt also von allen, die zum Gelingen unserer liturgischen Feiern beitragen.

Unsere heutigen Aufgaben sind so vielfältig wie das Kirchenjahr. Alle Feste und Hochfeste im Jahresverlauf, Gottesdienste, Andachten, Konzerte und sonstige Veranstaltungen in der Kirche werden geplant, vorbereitet und durchgeführt. Auch die Rückschau, die wir regelmäßig halten, hilft uns, unsere Arbeit ständig zu verbessern und neue Ideen zu entwickeln. Der Liturgieausschuss hat auch selber schon Gottesdienste gestaltet oder Besinnungsnachmittage durchgeführt.

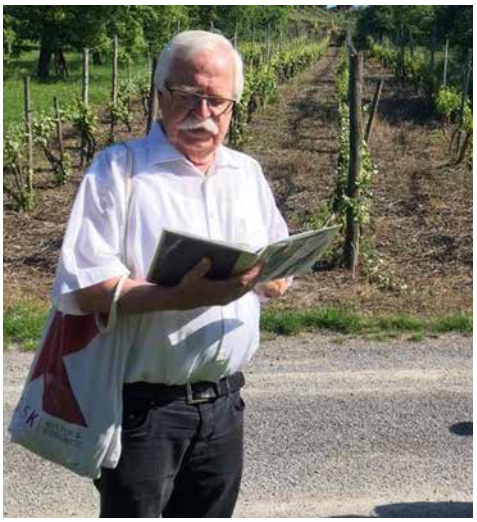
In diesem Jahr haben uns die Einschränkungen durch das Corona-Virus besonders gefordert. Zunächst könnte man meinen, durch das Verbot von Gotttesdiensten und Versammlungen über viele Wochen hätte der Liturgieausschuss ja nichts zu tun gehabt. Aber ganz im Gegenteil mussten die Erstkommunion und Firmung verschoben werden, ein Hygienekonzept für das Feiern von Gottesdiensten in der Kirche musste erstellt und den ständig wechselnden Vorgaben aus Rottenburg und von der Landesregierung angepasst werden. Durch die anstehende Kirchenrenovation musste dann zu guter Letzt auch noch ein Konzept für die Feier von Gottesdiensten im Gemeindezentrum erstellt werden. Auch wenn die Renovierung etwas verschoben werden musste, das Konzept steht und erfreulicherweise können im Gemeindezentrum sogar mehr Gottesdienstbesucher teilnehmen als in der Kirche. Das liegt im Wesentlichen daran, dass wir im Gemeindezentrum die Stühle zwar mit dem geforderten Abstand, aber doch frei aufstellen können, während wir uns in der Kirche an die bestehende Bestuhlung halten müssen und ein Umstellen der Stühle nicht erlaubt ist.

All das ist zwar viel Arbeit, die Ergebnisse bereiten aber immer wieder auch große Freude und bestärken uns darin, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Anregungen, aber auch Kritik nehmen wir gerne entgegen und wir freuen uns über jeden, der Interesse hat, in unserem Ausschuss mitzuarbeiten, sei es regelmäßig oder auch nur für die Vorbereitung und Durchführung einzelner Veranstaltungen.

Peter Bühner

Seit 50 Jahren im Liturgie-Ausschuss



Das darf doch nicht wahr sein! Jetzt haben wir doch tatsächlich den Jürgen Heurich vergessen! Ist er doch derjenige, der so viel über die Gemeinde weiß. Ist er doch derjenige, der sagen kann, wer in der Gemeinde was wie lange macht. Ist er doch derjenige, der von Anfang an um die Liturgie bemüht war, zunächst im Arbeitskreis und dann im Sachausschuss.

50 Jahre sind es, die er im Liturgieausschuss dabei ist. Es ist zu sehen und zu spüren, wie sehr er sich dafür einsetzt und was er alles macht und tut. Zuerst ist sein Engagement im Ausschuss zu nennen, sein Mitdenken, sein Wissen über das Gemeindeleben, die Gottesdienste und die Menschen, die sich in der Liturgie einbringen. Ich erinnere mich noch gut, als ich hier angefangen habe und Fragen hatte, wurde mir oft gesagt: „Da fragst du am besten den Jürgen“. Ein hervorragender Tipp, um in das Gemeindeleben hineinzukommen und besonders in der Kirche und im Gottesdienst heimisch zu werden.

- Gerne hörte ich seine Erzählung von der Anschaffung und Gestaltung des Kreuzweges von Andreas Felger; von seinem Kontakt zu ihm; auch von den unterschiedlichen Meinungen der Gemeinde.
- Sind die Heurichs im Urlaub, bringen sie oft Ideen von anderen Orten und Gemeinden mit.
- Dann denke ich an die Wortgottesfeiern, die er vorbereitet, und bei denen ein Gebetsbild nie fehlen darf.
- Und Christi Himmelfahrt: die so beliebte, stimmige und berührende Flurprozession zum Gottesdienst nach Markgröningen.

Und weil dies alles nicht selbstverständlich ist, sage ich ihm im Namen der Gemeinde

GANZ HERZLICH DANKE!

Elisabeth Strehl

Dekanatsrat

Mitglied:
Angela Weckert

Stellvertretung:
Maria Heil

Unser Mitglied im Dekanatsrat

Der Dekanatsrat ist das oberste beschlussfassende Gremium des Dekanats und entscheidet unter anderem über dessen Haushalt. Zusammen mit der Dekanatsleitung trägt er Verantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Dekanats.

Angela Weckert

Wir stellen uns vor

Liebe Gemeindemitglieder, wir, als Jugendausschuss der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Asperg, möchten uns Ihnen heute vorstellen. Unser Ausschuss besteht derzeit aus 9 Mitgliedern von unterschiedlichen Gruppierungen. Wir haben Vertreter der Minis, der Erstkommunion-Vorbereitung, der Kirchenband, des Zeltlagers sowie Mitglieder aus dem Kirchengemeinderat.

In den Sitzungen besprechen wir, was in den verschiedenen Gruppierungen und in weiteren Bereichen der Jugendarbeit (beispielsweise Firmung oder Mädchen-Füllmi) seit der letzten Sitzung gemacht wurde und was in nächster Zeit ansteht. Außerdem überlegen wir uns, was für weitere Angebote wir den Jugendlichen anbieten können, um diesen gemeinsame und spannende Aktivitäten zu bieten.

Für den 22. November 2020 bereiten wir einen Jugendgottesdienst vor, der sich vor allem an die Firmlinge, aber auch an alle anderen interessierten Jugendlichen richtet. Für den 7. Februar 2021 ist ein Filmgottesdienst angedacht. Wie genau wir diesen gestalten werden, müssen wir uns jedoch selbst noch überlegen bzw. Anregungen holen, da auch für uns so eine Aktion noch neu ist. Wir sind gespannt, was dabei herauskommt und hoffen, mit unseren Aktionen in Zukunft wieder mehr Jugendliche ansprechen zu können! Wir würden uns freuen, wenn die beiden geplanten Gottesdienste gut angenommen werden und möchten dann 2–4 Gottesdienste im Jahr sowie weitere Veranstaltungen für Jugendliche anbieten.

Für weitere Ideen und Anregungen, sowie für Kritik sind wir dankbar. Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitarbeiten möchte, sei es für längere Zeit oder auch nur für eine einzelne Aktion.

Miriam Bühner

Haben Sie Lust mitzuarbeiten?

Der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit hat krankheits- und urlaubsbedingt noch nicht getagt.

Wer Interesse hat, in diesem Ausschuss mitzuarbeiten, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte hierzu einfach im Pfarrbüro Bescheid geben. Ebenfalls immer willkommen sind Impulse und konstruktive Kritik, die den Bereich dieses Ausschusses betreffen. Auch diese sind bitte über das Pfarrbüro an uns weiterzuleiten.

Roland Swoboda

Ausschussmitglieder sind derzeit:

Elisabeth Strehl und Roland Swoboda.

Familien-Ausschuss

Mehr Angebote für Familien

In den ersten Sitzungen des KGR haben wir beschlossen, dass wir in unserer Pfarrgemeinde gerne mehr Angebote für Familien anbieten möchten und haben einen Familienausschuss ins Leben gerufen.

Jedes Jahr soll es mehrere Aktionen für Familien geben, um die Verbundenheit der Familien zu unserer Pfarrgemeinde zu stärken. Zu unserer Premiere laden wir zu einem **Adventsliedersingen** um das Gemeindezentrum am **5.12.2020 um 17:00 Uhr** ein. Begleiten wird das gemeinsame Singen die Jugendband. Im Anschluss wollen wir den Abend mit Punsch und Glühwein abschließen. Wir freuen uns über möglichst zahlreiche Besucher.

Im nächsten Jahr wollen wir dann mit einem Filmgottesdienst starten. Es wird einen Film und dazu passende Impulse geben. Außerdem wollen wir eine Kanutour anbieten, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Es soll nicht nur Aktionen für die ganze Familie geben. Wir planen auch einen Vortrag für Eltern zu einem Familienthema. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Falls Sie auch Ideen haben, was wir für Familien anbieten können, freuen wir uns sehr über Teilnehmer am Ausschuss oder auch nur über Mitstreiter, die die eine oder andere Aktion mitgestalten und organisieren wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei **Dirk Kube** ✉ **dirk.kube@gmx.de**.

Dirk Kube

Firmung

„Was lange währt …“ wird nächstes Jahr wahr … oder … „Aller guten Dinge sind drei“

Ja, die Vorbereitung war abgeschlossen, der Termin stand, die Firmlinge waren eingeteilt und dann kam Corona. Die Firmung wurde abgesagt. Ein neuer Versuch wurde auf den 5. Dezember terminiert, der wiederum verlegt werden musste. Und nun ist es so weit! Die Firmung findet nächstes Jahr im März statt!

Pfarrer Schmid wird den 57 Jugendlichen in der Kirche St. Petrus in Tamm das Sakrament der Firmung spenden. Die Firmung wird in vier Gottesdiensten gespendet. Vorgesehen sind folgende Termine (Änderungen vorbehalten):

- Freitag, 12. März 2021,
  um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr
- Samstag, 13. März 2021,
  um 10.00 Uhr und um 14.00 Uhr.

Elisabeth Strehl

An einem ungewöhnlichen Ort zu ungewöhnlicher Zeit

Am Wochenende des 3. und 4. Oktober war es endlich so weit, 31 Kinder aus unserer Kirchengemeinde konnten das Fest der Erstkommunion feiern.

Ursprünglich waren die Feiern für den April geplant, doch aufgrund der Coronapandemie mussten diese verschoben werden. Da in der Kirche St. Petrus nach den geltenden Coronaregeln mehr Personen Platz finden, wurde in vier Kleingruppen in Tamm gefeiert. Musikalisch wurden die Feiern von der Jugendband begleitet. Dank eines Livestreams konnten Familie und Freunde der Erstkommunionkinder die Gottesdienste in der ganzen Welt mitverfolgen.

Einen schönen Abschluss fand die Erstkommunionzeit mit einem Aktionstag zu dem alle Erstkommunionkinder eingeladen waren. Nach einem Gottesdienst am Wegkreuz in der Unteren Hurst ging es in den Pfarrgarten zum Spielen und Basteln. Stärken konnten sich die Kinder an Würstchen, die von den Ministranten gegrillt wurden.

Katharina Kube

Neue Wege

Erstkommunion unter Corona-Bedingungen: Das gilt auch für die Erstkommunion des kommenden Jahres. Vieles, was wir bislang gern und gut gemacht haben, ist im nächsten Jahr nicht möglich. Manches geht gar nicht, manches wird anders, manches machen wir ganz neu. Das passt aber gut in einer Religion und mit einem Gott, der sagt: *„Ich mache alles neu“* (Offb 21,5; Jes 43,19).

Einiges ist jetzt schon klar: Es ist geplant, die Erstkommunion auch 2021 in vier Gottesdiensten in Tamm zu feiern und zwar am **26. und 27. Juni**. Eine Vorbereitung ausschließlich in Gruppenstunden ist unter den momentanen Bedingungen nicht möglich. Wir arbeiten derzeit an einer Alternative. Auch eine Vorstellung der Erstkommunionkinder im Gottesdienst mit der Gemeinde ist momentan undenkbar. Aber es gibt etwas, das wir trotz der Corona-Bedingungen machen können, um die Erstkommunionkinder in unserer Gemeinde aufnehmen zu können:

Erstkommunion unter Corona-Bedingungen – das möchten wir nämlich in diesem Jahr mit Ihnen allen und gemeinsam beginnen. Ihnen allen: das sind die Kinder, das sind deren Familien, besonders natürlich die Eltern, das sind wir vom Pastoral- und Katechese-team, das sind aber auch alle anderen Menschen, die sich unserer Gemeinde zugehörig fühlen. Viele können im Moment den Gottesdienst nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen mitfeiern. Alle gehören dazu – und die Gottesdienstgemeinschaft ist doch so viel kleiner geworden in diesen Corona-Zeiten. Wir möchten ein Zeichen setzen, dass wir alle dazugehören. Und dass unsere Gemeinschaft am Tisch des Herrn sogar noch größer wird. Denn die Erstkommunionkinder gehören demnächst auch „richtig“ dazu. Wir laden Sie alle ein, bei diesem Zeichen mitzumachen.

Und so geht's: In der Zeit vom 1. Dezember 2020 bis zum 31. Januar 2021 stehen in unserer Kirche unter der Empore (ab Januar im Gemeindezentrum) zwei Stellwände, auf denen eine große Bahn Tonkarton befestigt ist. Außerdem finden Sie Stifte und Klebstoff (und natürlich Desinfektionsmittel). Wir laden Sie alle ein, Ihren Namen oder die Anfangsbuchstaben Ihres Namens auf diesen Tonkarton zu notieren. Und wir bitten Sie, zu Ihrem Namen Ihr Taufdatum und – soweit möglich – den Tag Ihrer Erstkommunion zu schreiben. Besonders schön wäre es, wenn Sie auch ein Tauf- oder Erstkommunionfoto von sich haben, das sie dazu kleben können. So wird nach und nach deutlich: Wir alle, die wir getauft sind, gehören zur Gemeinschaft Jesu. Wir bilden die Gemeinschaft am Tisch des Herrn hier bei uns in St. Bonifatius und wir wollen – auch in Zeiten von Corona – wachsen. Wir wollen mehr werden (weil die Erstkommunionkinder zu uns dazukommen), wir wollen aber auch im Glauben wachsen. Miteinander. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns dieses Zeichen setzen. Wenn wir alle den Kommunionkindern und ihren Familien zeigen: Wir alle gehören zusammen – gerade in Zeiten von Corona. Mit Jesus in unserer Mitte kommen wir auch durch diese Zeit.

Angela Weckert

Dorothee Post – 17 Jahre im Dienst der Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe Asperg wurde 1982 durch die Initiative des Caritasausschusses unserer Kirchengemeinde ins Leben gerufen. Erste Einsatzleiterin war Sigrid Ehrenfried, die ihre Aufgabe 1992 an Frau Dietlind Wißkirchen übergab. Als diese im Juli 2003 in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm Dorothee Post die Einsatzleitung der Asperger Nachbarschaftshilfe. Im März dieses Jahres übergab nun Frau Post an Frau Katja Schmid, um sich von nun an verstärkt ihrer Familie zu widmen.

Die Nachbarschaftshilfe ist Antwort der katholischen Kirchengemeinde Asperg auf den Hilfsbedarf alter, kranker, behinderter aber auch einsamer Menschen in unserer Stadt. Die stundenweisen Einsätze werden konfessionsunabhängig angeboten. Sie sollen helfen, die Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben zu lassen. Das Angebot der Nachbarschaftshilfe umfasst die Hilfe bei der Zubereitung von Mahlzeiten, der Ausführung leichter Hausarbeiten, der Wäschepflege, Einkauf, Begleitung bei Arztbesuchen oder Behördengängen, der Unterstützung pflegender Angehöriger und natürlich auch freundliche Gesellschaft für Menschen, die alleine sind.

Was sich nach einer „Mammutaufgabe“ anhört, ist auch eine. Und so mussten zur Bewältigung des immer größer werdenden Bedarfes auch immer mehr motivierte Helfer und Helferinnen gefunden werden. Dazu, dass es der Nachbarschaftshilfe gelang, diese motivierten Helferinnen und Helfer zu finden, welche nur eine Aufwandsentschädigung erhalten, leistete Frau Post durch ihre professionelle aber vor allem auch freundliche und stets verbindliche Art einen großen Beitrag.

So begann das Angebot in den achtziger Jahren mit 4 Helferinnen, Anfang des neuen Jahrtausends hatte sich die Zahl der Helferinnen auf rund 30 Frauen erhöht. Im Jahr 2004 unterstützte der erste männliche Nachbarschaftshelfer das Team. In den folgenden Jahren stießen weitere Männer, aber auch Frauen zur Gruppe hinzu. Lange pendelte sich die Schar der Helfer- und Helferinnen bei rund 50 – 55 Personen ein, aktuell gehören knapp 80 Frauen und Männer zu dieser Gruppe. Auch die jährlichen Einsatzstunden haben sich im Laufe der Jahre erhöht. Von 2000 – 2009 lagen sie bei ca. 5.000 – 6.000 Stunden pro Jahr, zwischen 2011 und 2015 schon bei durchschnittlich

mehr als 7.000 Stunden pro Jahr. Im Jahr 2016 wurde erstmals die Grenze von 8.000 Einsatzstunden im Jahr geknackt, 2018 war das absolute Rekordjahr mit fast 10.000 Einsatzstunden.

Fast 17 Jahre lang hat Dorothee Post mit unermüdlichem Einsatz die Hilfsangebote der Nachbarschaftshilfe geleitet. Die von ihr koordinierten Helfer und Helferinnen leisteten in diesem Zeitraum mehr als 115.000 Einsatzstunden. Auch die Professionalisierung der Nachbarschaftshelferinnen und -helfer lag Frau Post sehr am Herzen. Um die Qualität der Hilfsangebote zu sichern und den Hilfesuchenden immer kompetente Partner zur Seite zu stellen, finden daher für die Helferinnen und Helfer in regelmäßigen Abständen Fortbildungen statt. Kommunikation und Zusammenhalt der Gruppe der Helfer und Helferinnen werden durch einen jährlich stattfindenden Sommerausflug sowie eine Weihnachtsfeier gefördert.

Das Büro der Nachbarschaftshilfe befindet sich seit April 2007 in den Räumen der Sozialstation Asperg in der Markgröninger Straße 1. Nicht nur seit dieser Zeit, sondern auch schon früher – als Sozialstation und Nachbarschaftshilfe Tür an Tür im Haus der Senioren beheimatet waren, haben beide Einrichtungen sich gut ergänzt.

Wir bedanken uns bei Dorothee Post für ihre stets zuverlässige und vertrauensvolle Tätigkeit sowohl zum Wohl der Hilfesuchenden als auch der Gruppe der eingesetzten Helfer und Helferinnen. Es ist ihr in all den Jahren immer gut gelungen, für die Bedürfnisse der Hilfesuchenden den/die passende(n) Helfer/Helferin zu finden. Lediglich einmal – im Rekordjahr 2018 – hat sie einer hilfesuchenden Familie mitteilen müssen, dass es unmöglich sei, einen geeigneten Helfer/Helferin zu finden. Dies hat sie sehr bedauert.

Dass sie sich noch heute an dieses eine Mal erinnert, zeigt auf, wie wichtig Frau Post es immer war, die Menschen, die Hilfe brauchen zu unterstützen.

Ich habe Frau Post gefragt, ob ihr eine Begegnung/ein Gespräch besonders in Erinnerung geblieben ist. Dies ist nicht der Fall, vielmehr erinnert sie sich an *„ganz viele schöne und bewegende Momente, wenn man merkt, dass die überwiegend alten Menschen Freude empfinden und glücklich sind, einen Gesprächspartner zu bekommen, der das Einerlei und oft auch die Einsamkeit unterbricht."*

Und wundern Sie sich nicht, wenn Sie sich mal an die Nachbarschaftshilfe wenden und Frau Post meldet sich am Telefon: Wir freuen uns sehr, dass sie sich bereit erklärt hat, ab und zu als Urlaubs- oder Krankheitsvertretung ihrer Nachfolgerin zur Verfügung zu stehen. Wir wünschen Dorothee Post für die Zeit nach ihrer aktiven Tätigkeit – Glück, Gesundheit und viel Freude bei ihren Hobbies: Fahrradfahren und Reisen.

Liebe Dorothee – alles Gute und Vergelt´s Gott.

Andrea Thüsing

Unsere neue Einsatzleiterin

Ich bin die „Neue“. Mein Name ist Katja Schmid und ich bin seit dem 01.04.2020 hier in Asperg als Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe tätig. Ich habe in den letzten Jahren bei einer Krankenkasse gearbeitet und kenne daher die Sorgen und Nöte von Menschen, die aufgrund ihrer Krankheit oder ihres Alters Unterstützung benötigen. Mein Blick ist fest darauf gerichtet, dass wir hier in Asperg jedem Hilfesuchenden die nötige Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen zukommen lassen können.

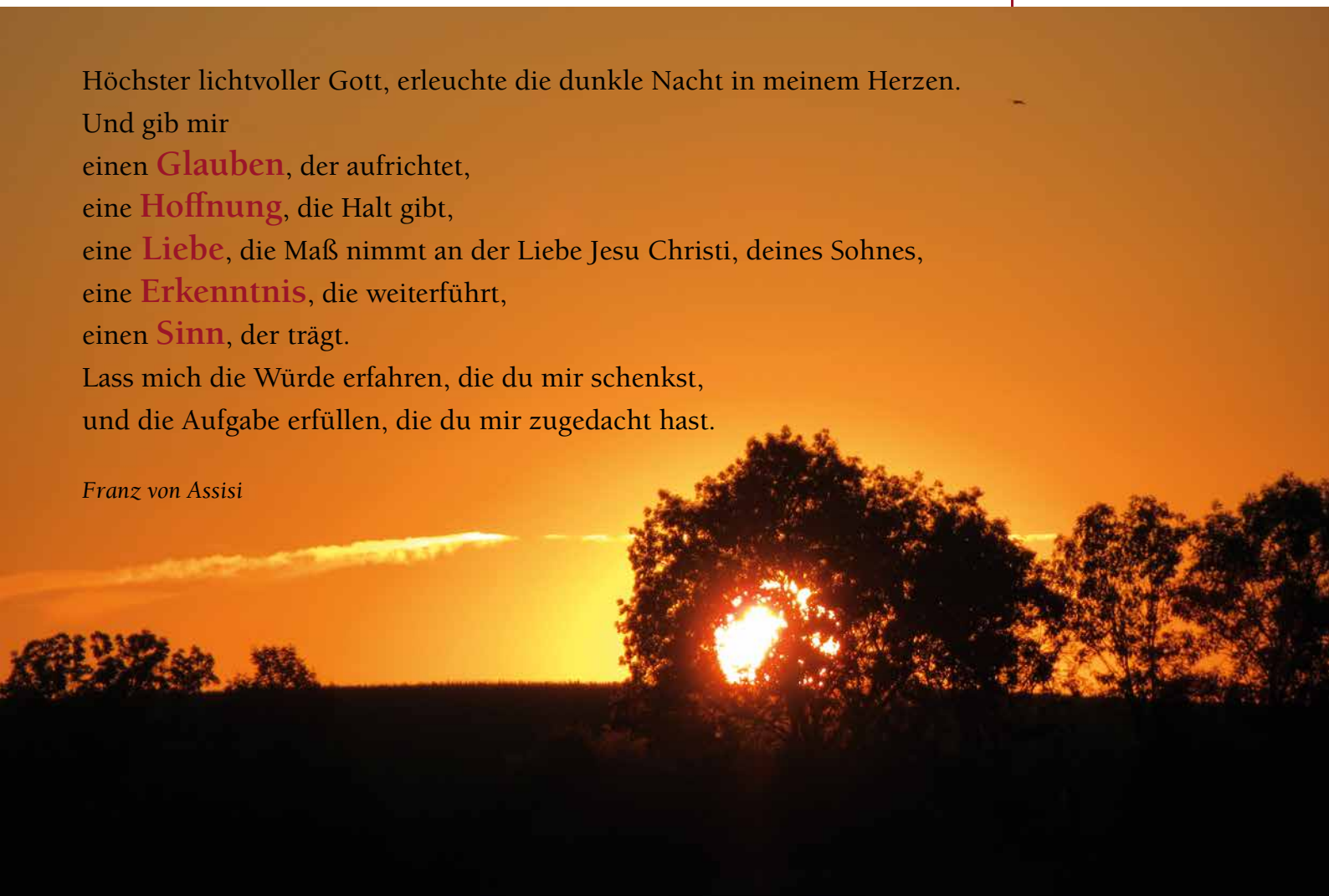
Momentan sind wir in fast 80 Haushalten tätig. Zum Angebot der Nachbarschaftshilfe gehört neben der praktischen Unterstützung im Haushalt unter anderem auch, Menschen zum Arzt, beim Einkaufen, beim Behördengang oder ins Theater zu begleiten. Für Abwechslung im oft eintönigen Alltag sorgen zudem gemeinsame Gesellschaftsspiele, Gespräche, Spaziergänge oder eine Vorlesestunde. Um die Angehörigen zu entlasten, die oftmals an ihre Grenzen kommen, ist auch die stundenweise Betreuung von Pflegebedürftigen und Kindern selbstverständlicher Teil der Nachbarschaftshilfe.

Natürlich bin ich auch weiterhin auf das Engagement neuer Mitarbeiter angewiesen. Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie Teil eines sozial engagierten Teams werden möchten. Ich freue mich sehr!

Katja Schmid

Nachbarschafts-hilfe

Alles Gute und Gottes Segen zu Ihrem verantworungsvollen Wirken.



Höchster lichtvoller Gott, erleuchte die dunkle Nacht in meinem Herzen.
Und gib mir
einen **Glauben**, der aufrichtet,
eine **Hoffnung**, die Halt gibt,
eine **Liebe**, die Maß nimmt an der Liebe Jesu Christi, deines Sohnes,
eine **Erkenntnis**, die weiterführt,
einen **Sinn**, der trägt.
Lass mich die Würde erfahren, die du mir schenkst,
und die Aufgabe erfüllen, die du mir zugedacht hast.

Franz von Assisi

Gemeindeleben – Rückschau in Bildern

Thomas-Morus Kindergarten

Thomas-Morus Kindergarten

Sommerferienprogramm

Erstkommunion

Erstkommunion

Frauenbund

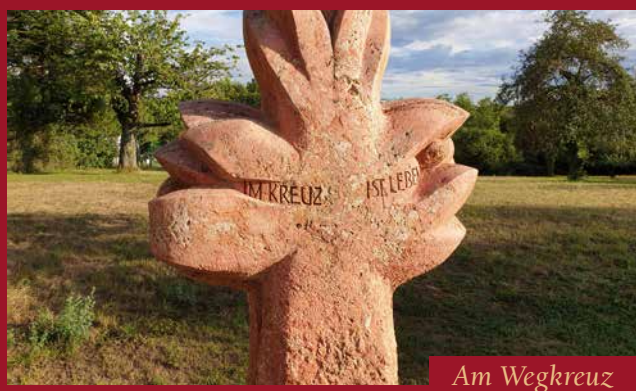
Fronleichnam

Blumenschmuck in der Kirche

Kräutersträußе

Fronleichnam

Erste Anzeichen der Kitchenrenovierung



Am Wegkreuz

Erstkommunion

Kindergarten
Thomas-Morus

Vom Apfel zum Saft – eine lehrreiche Exkursion

„Wie entsteht eigentlich Apfelsaft aus Äpfeln?“ – Die Wissensgier der Kinder erfüllten die Erzieherinnen kürzlich mit einer Begehung vor Ort, d. h. auf der Apfelwiese des Obst- und Gartenbauvereins. Hier erwartete uns bereits Frau Ziegler. Aufmerksam lauschten die Kinder zunächst den kindgerechten Erläuterungen der einzelnen Schritte zur Saftherstellung. Gesagt, getan.

Jedes Kind erhielt einen Eimer und durfte Äpfel einsammeln und diese zur Waschung in eine große Wanne bringen. Die von den Erwachsenen halbierten, ggf. ausgeschnittenen Äpfel landeten in einen Behälter, wo sie durch eine von den Kindern selbst eifrig angekurbelte Maschine klein geraspelt wurden.

Das Kleingeraspelte fand seinen Weg in die große Presse, die von den Kindern ebenfalls selbst bedient wurde. Heraus lief wunderbarer Apfelsaft. Jede/r durfte sogleich kosten: Mmmh.... wie er schmeckte!

Den restlichen Saft durften wir zum Teilen mit nach Hause nehmen.

Wir danken Frau Ziegler sehr herzlich für diesen interessanten und lehrreichen Vormittag und kommen nächstes Jahr gerne wieder.

Francesca Scaglione

Kindergarten
Osterholz

50 Jahre Kindergarten Osterholz

© Fotolia/fotoru

Unser Ökumenischer Kindergarten Osterholz ist 50 Jahre jung! 1970 entstand im neu erschlossenen Wohngebiet – Osterholz – ein Kindergarten, deren Trägerschaft die Katholische und Evangelische Kirchengemeinde in Asperg übernahmen. Im Laufe der Zeit gingen viele Kinder, Eltern und Erzieherinnen ein und aus. Sie alle haben den Kindergarten Osterholz zu dem gemacht, was er heute ist: Eine Einrichtung für 2 Gruppen mit Verlängerten Öffnungszeiten – VÖ, eine Einrichtung mit familiärem Charakter, indem sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen wohlfühlen können.

HAPPY BIRTHDAY Kindergarten Osterholz

Katharina Häring

Die Statue des heiligen Antonius

Im hinteren Bereich unserer Kirche unter der Empore an der linken Säule hängt ein geschnitztes Abbild des heiligen Antonius von Padua. Er war Ordensmann und Kirchenlehrer, geboren um 1195 in Lissabon in Portugal, gestorben am 13. Juni 1231 in Arcella, das heute ein Stadtteil von Padua in Italien ist. Sein Namenstag ist der 13. Juni.

Antonius wurde auf Drängen der Bevölkerung schon elf Monate nach seinem Tod heiliggesprochen – bis heute der kürzeste Kanonisationsprozess der Kirchengeschichte. Im 16. Jh. wurde er zum wahrscheinlich meistverehrten Heiligen Europas. Früher wurde „Antoniusbrot“ an Arme verteilt, heute findet sich in vielen Kirchen ein Opferstock für das „Antoniusopfer“. Das Antonius-Opfer dient bis heute ausschließlich caritativen Zwecken.

Franz von Assisi ernannte ihn 1224 zum Lektor der Theologie für die Minderen Brüder des Ordens an der Universität in Bologna und zum theologischen Leiter des Ordens. Antonius führte nun die Theologie von Augustinus in den Franziskanerorden ein. 1227 bis 1230 war Antonius wieder als Bußprediger in Oberitalien tätig, zugleich wurde er Ordensprovinzial der Romagna mit Sitz in Padua, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Seine Fastenpredigten hatten sensationellen Erfolg, keine Kirche war groß genug, er musste ins Freie ausweichen, die Überlieferung berichtet von bis zu 30.000 Zuhörern.

Von ihm besagt die Legende, dass er auch mal den Fischen predigte, wenn die Menschen nicht zuhören wollten. Und außerdem gilt er als Helfer, wenn man irgendeinen Gegenstand verloren hat und ihn zurück will. Im Volksmund hat sich für Antonius darum der Name „Schlampertoni“ eingebürgert. Die katholische Kirche spricht dem Heiligen diese Kompetenz allerdings ab *„Antonius ist nicht der Leiter des himmlischen Fundbüros“*. Am Anfang des Missverständnisses war offenbar ein mittelalterliches Lobgebet auf Antonius, das mit den Worten „Wenn du suchst“ begann. Gemeint war das spirituelle Suchen, doch die einfachen Gläubigen verstanden die Sache dann anders.

Wenn Sie es ausprobieren wollen: Der Volksmund besagt, dass der heilige Antonius hilft, verlorene Gegenstände wiederzufinden, wenn man ihn darum bittet und ihm einen angemessenen Betrag in Aussicht stellt. Wird die Bitte erfüllt und der gesuchte Gegenstand wird wiedergefunden, muss der Betrag in den Opferstock des heiligen Antonius eingezahlt werden.

Wie dem auch sei. Die Spenden in unsere Antoniuskasse werden vollständig dem Caritas-Hilfsfonds „Sehen und handeln“ zur Verfügung gestellt und helfen damit unmittelbar, in Not geratene Mitmenschen aus unserer Nachbarschaft zu unterstützen. Die Antoniuskasse finden Sie unter der Statue des Heiligen an der linken Säule im Eingangsbereich.

Maria Heil

Wie gut kennen Sie unsere Kirche?

Einige „Runde Geburtstage“

In der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der St. Bonifatiuskirche finden sich im Abschnitt über die Geschichte unserer Kirchengemeinde viele interessante Fakten. Ausgewählt sind nachfolgend einige aus den Jahreszahlen mit einer Null am Ende.

1950

Durch ein Dekret des Bischofs von Rottenburg Carl Joseph Leiprecht wird am 10. Mai eine eigene **Seelsorgestelle für Asperg, Markgröningen und Tamm** eingerichtet und der seitherige zuständige Vikar von Bietigheim, Georg Freihalter, als Kurat eingesetzt. Der Sitz ist Asperg. Im selben Jahr wird auch der **Kirchenchor** gegründet.

1960

Zum ersten Mal sind die **Sternsinger** in den Familien der Gemeinde unterwegs. Am 1. April wird der **Frauenbund** gegründet.

1970

Am 19. September kann der **ökumenische Kindergarten im Osterholz** seiner Bestimmung übergeben werden. lm Herbst erscheint die erste Ausgabe der **„Informationen“**.

information

312 83

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ASPERG

Nr.1 OKTOBER 1970

„Die Kirchgänger“ Wenig Beschauliches zu einem ernsten Thema.

Der Mensch von heute

ist in wenigen Strichen gezeichnet. Was in seinem Leben zählt, ist der Erfolg, der Fortschritt, das Vorwärtskommen.
Der Mensch von heute ist schlechthin der "Erfolgs-Typ". Es ist der Mann zwischen 30 und 40. Er hat eine möglichst gute Schulbildung, besitzt die Fähigkeit, sich durchzusetzen, ist zielstrebig und geschickt, in der Gesellschaft gern gesehen. Er hat Zivilcourage und versteht es, seinen Platz zu behaupten, ist im Freundes- und Bekanntenkreis angesehen. Religiöse Gesichtspunkte spielen keine Rolle; selten geht er zur Kirche, und wenn er [illegible], dann nur, um sich der Gesellschaft anzupassen, in der er steht.

Der Kirchgänger

scheint dem "Erfolgsmenschen" ein wenig verlockender Typ, den er nicht nachahmen möchte. In den Augen des "Erfolgs-Typs" schickt der Kirchgänger zwar sonntags seine Kinder zur Kirche, "weil die Jugend ja an irgend etwas glauben muß" und damit man sich keine Vorwürfe zu machen braucht. Für sich selbst aber nimmt der erwachsene "Gläubige" in Anspruch, nur dann zur Kirche zu gehen, wenn man das Bedürfnis danach hat. Schließlich wird dem Kirchgänger einiges angekreidet. Er sei fabch, habe nicht die Fähigkeit, sich durchzusetzen, sei langweilig und geistig unelastisch, er glaubt an das, was der Pfarrer sagt wie die Kinder an den Nikolaus und an das Christkind. Und er tut, was man ihm befiehlt. Er steht wohl nicht so ganz im Leben. Die Kirchgänger, so wird gesagt, kommen aus der unteren sozialen Schicht. Es seien vor allem Bauern, Rentner und Hausfrauen.

Stimmt das oder nicht?

Wir lassen die Aussagen stehen, wie sie stehen, und betrachten sie als eine Gewissenserforschung: Wie muß der Kirchgänger aussehen, daß er für den Nichtkirchgänger einen Ansatz darstellt: "Ich möchte sein wie der und der."

Qualitätsarbeit im beruflichen Leben

dürfte eine erste Forderung sein. Allerdings ist der konsequente Christ nicht in der Lage, wie der "Erfolgs-Typ" die Ellenbogen zu gebrauchen und sich durchzusetzen zu Lasten der anderen. Er muß den Mut aufbringen, im Ernstfall für dumm verkauft zu werden, ja sogar sich ausnützen zu lassen, und für bescheidet gehalten zu werden, wenn es um höhere Güter geht, als um den persönlichen Erfolg. Das Größte und Höchste im Leben ist eben nicht der Erfolg, der übrigens "keiner der Namen Gottes ist" (Martin Buber). Das Schicksal der Welt im Kleinen und im Großen hängt immer wieder ab von den "Dummen", die sich ausnützen lassen, von den "Narren", die sich verschwenden, so sehr verschwenden, daß sich die kühlen Rechner an den Kopf greifen und sagen: "Wie kann man auch!" Das Christentum ist immer noch die Religion des Gekreuzigten, schon vor zweitausend Jahren den einen eine Torheit, den anderen ein Ärgernis. Die größten Werke der Geschichte, vor allem auf sozialem Gebiet wären nicht geschaffen worden, wenn es nicht immer wieder die "Dummen" gegeben hätte, die von vornherein auf jeden meßbaren, greifbaren Erfolg verzichtet haben.

Mehr Bewährung in der Welt, statt Bewahrung vor der Welt

dürfte eine zweite Forderung sein. Mit unmißverständlicher Deutlichkeit sagt dies das Evangelium mit den Bildworten vom Salz der Erde, vom Licht der Welt, vom Sauerteig. Das Salz gehört in die Suppe, nicht n e b e n sie. Das Licht ist da für die Welt und soll die Finsternis durchdringen, genauso der Sauerteig. Wir sollen uns nicht aus der Welt zurückziehen, um sie mit gefalteten Händen den anderen zu überlassen, sondern wir sollen sie gestalten.

Pflege der natürlichen oder rein menschlichen Tugenden

gilt auch als Forderung für den Kirchgänger. Für den "Erfolgs-Typ" ist es uninteressant, ob wir katholisch, evangelisch oder neuapostolisch sind. Sie möchten wissen: Was sind das für Menschen? Gegenstand unserer Gewissenserforschung müßte darum die ganze Skala der natürlichen Tugenden sein: Takt, Höflichkeit, Gastfreundschaft, Diskretion, Zuverlässigkeit, Treue, Hilfsbereitschaft.

Wäre das alles wohl ein Anreiz?

(G. Gunzenhauser)

1980

Bischof Antony Mayala besucht während eines Deutschlandaufenthalts. Unsere Gemeinde und dankt für die partnerschaftliche Verbundenheit mit seiner Diözese in **Tansania**.

1990

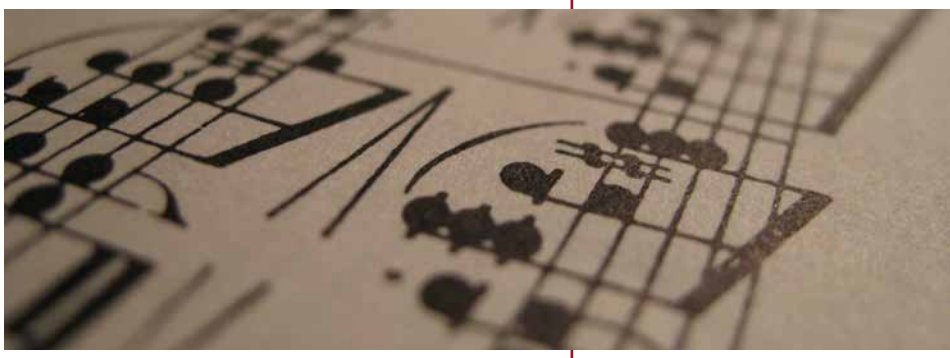
In den Pfingstferien findet die erste **Türkei-Reise** „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ statt. Die Fortsetzung der Reise erfolgt 1992.

2000

Dieses Jahr und die nachfolgenden Jahre sind gekennzeichnet durch die Einrichtung der **Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“**. Die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius bildet mit den katholischen Kirchengemeinden von Markgröningen und Tamm die Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“. Der Pfarrsitz ist Markgröningen und der derzeitige Pfarrer Winfried Schmid.

Jürgen Heurich

Seit 70 Jahren



Im Mai 1950 wurde vom damaligen Bischof Carl Joseph Leiprecht in Asperg erstmals eine eigene Seelsorgestelle für Asperg, Markgröningen und Tamm eingerichtet. Noch im selben Jahr wird der Kirchenchor als erste Gruppierung der Gemeinde Asperg gegründet. In wöchentlichen Chorproben widmen sich die Chormitglieder seither mit viel Freude dem Singen „zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen".

Zu den Höhepunkten des Kirchenjahres gehören die Festmessen, die wir mit viel Freude akribisch einüben und regelmäßig an Ostern oder Weihnachten singen. Die Messen umfassen gewöhnlich Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus (mit Osanna und Benedictus) und Agnus Dei. Es ist uns eine große Freude, diese Texte in immer neuen Vertonungen zu singen und zu interpretieren.

Neben dem liturgischen Gesang bei Gottesdiensten trägt der Chor auch gern mit Volksliedern, Schlagern und sonstigem weltlichen Liedgut zur Unterhaltung bei geselligen Veranstaltungen der Kirchengemeinde bei. Anlässe hierzu gab es in den letzten Jahren überwiegend beim Gemeindefest und beim Weißwurstessen. Aber auch das jährliche Adventssingen in beiden Kleeblattheimen und die Gestaltung des Krankengottesdienstes des Caritasausschusses und des KAB-Gottesdienstes ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Im Jubiläumsjahr 2020, dem Jahr des 70-jährigen Bestehens des Kirchenchors, trifft uns der Corona-Lockdown Mitte März besonders hart. Die Chorproben sind seither eingestellt, die Pastoralmesse von Wenzel Emanuel Horak, die wir vor einigen Jahren schon einmal mit Chorleiterin Katharina Collmer aufführten und die wir seit Monaten mit großer Begeisterung einübten, konnten wir zu unserem großen Bedauern an Ostern nicht singen.

Jetzt beten und hoffen wir, dass bald ein Mittel gegen die Covid 19-Erkrankung gefunden wird und wir in absehbarer Zeit wieder mit unseren geliebten Chorproben beginnen können. Mir bleibt nur noch, dem Chor und insbesondere den Sängerinnen Angela Dittrich (Alt), Renate Gantert (Sopran) und Helga Kohlhofer (Alt), die seit der ersten Stunde und damit seit 70 Jahren dabei sind, von ganzem Herzen zu gratulieren. Helga Kohlhofer gebührt darüber hinaus unser besonderer Dank für 35 Jahre Tätigkeit als Notenwartin. Bei der Vielzahl von Stücken, die der Chor im Laufe der zurückliegenden 70 Jahre aufgeführt hat, eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.

Zum Schluss noch Gratulation an zwei weiterer Jubilare: Karl Hildwein (Tenor) singt seit 60 Jahren und Johanna Hutzler (Alt) singt seit 80 (!!!) Jahren in verschiedenen Kirchenchören. Auch ihnen herzlichen Glückwunsch.

Maria Heil

KAB

Rückblick und Ausblick

Corona hat auch die KAB-Ortsgruppe Asperg fest im Griff. Auf Grund der Pandemie mussten alle Termine abgesagt werden. Zu einer Sitzung trafen sich die Ausschussmitglieder am 29.09.2020. Es war die erste und wird auch die einzige Sitzung in diesem Jahr bleiben.

So konnte u. a. der geplante **Jahresgottesdienst** mit Ehrungen und Stehempfang nicht stattfinden. Folgende **Jubilare*innen** konnten wir nicht, wie traditionell üblich und gewohnt, im Rahmen des Gottesdienstes ehren:

- **Für 25 Jahre:** Anke Brand, Katharina Eisenmann, Nadja Gantert, Klaus Barthruff, Udo Glanz und Uwe Glanz
- **für 50 Jahre Mitgliedschaft in der KAB:** Jürgen Heurich und Franz Zeller

Urkunde und Ehrennadel sowie ein kleines Geschenk als Anerkennung für ihre Arbeit und langjährige Zugehörigkeit wurden ihnen auf einem anderen Weg übermittelt.

- Johann Kindla wurde für **60 Jahre** Zugehörigkeit ebenfalls mit einem Geschenk bedacht

Die KAB Asperg dankt den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige und aktive Mitgliedschaft.

Die **Jahresversammlung** wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, bis sich die Situation wieder bessert. Bei den bestehenden Abstandsregelungen und auch den sonstigen Vorschriften, die eingehalten werden müssen, ist es schwierig solche Zusammenkünfte im gewohnten Rahmen ablaufen zu lassen. Auch der beliebte Besenbesuch fällt leider der derzeitigen Situation zum Opfer. Die Pandemie lässt auf unbestimmte Zeit erst mal keine Planung für das Jahr 2021 zu. Sollte sich die Situation bessern, so werden wir kurzfristig ein Programm erstellen und in den Medien informieren. Wir bedauern das, haben aber leider keine andere Wahl.

Bleibt uns noch der Wunsch, dass wir alle gesund bleiben und 2021 wieder in eine bessere Zeit starten können.

Reinhold Hunewald

Frauenbund

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Auch im Frauenbund war es ruhig

In diesem Jahr ist es auch um den Frauenbund ruhig geworden, so wie es bei allen Vereinen ist. Wir haben uns der Coronakrise angepasst und alle Termine abgesagt. Und ob wir im nächsten Jahr gleich aktiv starten können, ist bei der jetzigen Situation nicht abzuschätzen. Sollte sich die Gegebenheit bessern, werden wir spontan einige Aktivitäten starten, um unsere Geselligkeit wieder in den Vordergrund zu bringen. Die Jahreshauptversammlung 2021 werden wir auf unbestimmte Zeit verschieben. Die Gesundheit aller geht vor, ich bitte daher um Verständnis.

Einen Termin haben wir im Januar 2020 noch wahrnehmen können – es war ein sehr erfreulicher. Wir haben unsere langjährigen Mitglieder geehrt. Unter den Gratulanten sind Frauen die seit 20 – 40 Jahren Mitglied im Katholischen Frauenbund sind.

Auch alle anderen Mitglieder, die dem Frauenbund angehören, spreche ich meinen Dank aus, denn ohne Sie würde es keinen Frauenbund in Asperg geben.

Ich freue mich schon auf ein baldiges Wiedersehen mit bekannten Gesichtern und vielleicht auch neue.

Katrin Eisenmann

Wir hoffen auf neue Treffen im nächsten Jahr

Liebe Seniorinnen und Senioren, das Jahr 2020 geht zu Ende, ohne dass wir uns noch einmal treffen konnten. Das ist schade. Die Bedingungen in dieser Corona-Pandemie sind im Moment leider wieder so, dass die AHAL- Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, Lüften) schwer einzuhalten sind und keine Gemeinschaft gepflegt werden kann. Auch die Sorge, dass sich beim Seniorennachmittag jemand infizieren könnte, ist für uns Frauen vom Team sehr groß.

Vielleicht finden wir für das neue Jahr Lösungen, die dann unsere Treffen ermöglichen. Nebenstehende Termine sind schon für das Jahr 2021 vorgesehen.

Vielleicht möchten Sie sich diese Termine schon im neuen Kalender vormerken. Verbindliche Informationen erhalten Sie wie immer über die Vermeldungen in der Kirche, den Bonifatiusboten und die Asperger Nachrichten.

Wir vom Seniorennachmittagsteam wollen sehr gerne mit Ihnen in Kontakt bleiben. Wir würden uns auch freuen, wenn Sie sich bei uns melden würden, falls Sie das möchten. Nun hoffen wir, dass wir im neuen Jahr wieder gesund und froh zusammen sein können. Wir wünschen Ihnen eine erfüllte Adventszeit und ein friedvolles, schönes Weihnachtsfest.

Ehrentrud Heurich

Seniorennachmittag

- 20. Januar
- 10. Februar
- 17. März
- 21. April
- 19. Mai
- 16. Juni
- 21. Juli
- August (Sommerpause)
- 23. September (vermutlich ökumenischer Seniorennachmittag)
- 20. Oktober
- 17. November
- 08. Dezember

Blumenteam

Blumen können nicht blühen ohne die Wärme der Sonne. Menschen können nicht Mensch werden ohne die Wärme der Freundschaft.

Phil Bosmans

Beate Reck

Erika Rau

Judit Zeller

Katrin Bartholomäus

Brigitte Koch

Blumenliebhaber gesucht

Hallo, liebe Leserinnen, liebe Leser, wir wollen uns hier noch einmal vorstellen, nachdem wir bei unserem Artikel in den letzten Informationen durch ein Versehen anonym blieben. Wir, ab dem neuen Jahr noch fünf Frauen, kümmern uns das Jahr über darum, unsere Kirche ansprechend zu dekorieren. Festlich geschmückt zu besonderen Feiertagen wie Ostern, Erstkommunion, Firmung Fronleichnam, Erntedank und Weihnachten, etwas bescheidener zu den sonstigen Gottesdiensten.

Gerne sind wir dabei in Teams zu zweit tätig und das jeweils an zwei bis drei aufeinanderfolgenden Wochenenden. Dabei erleben wir eine bereichernde Zeit in unserer schönen Kirche, die dann ganz uns gehört, ganz in Ruhe oder auch gesellig.

Leider hat uns die natürliche Fluktuation etwas schrumpfen lassen, sodass wir uns wirklich sehr über neue Mitglieder freuen würden. Dazu braucht es eigentlich nur Freude daran, mit Blumen umzugehen und zu gestalten. Gewisse Fertigkeiten und Kniffe könnten wir uns auch einmal bei einem Blumensteckkurs vor Ort aneignen. Also, wenn du dir das vorstellen könntest – egal ob Männlein oder Weiblein oder auch gleich zu zweit – sprich bitte eine von uns an oder melde dich im Pfarrbüro (☎ 65 18 3).

Wir freuen uns auf dich!

Brigitte Koch

Corona hat auch etwas Gutes!

Gerne erzähle ich, was sich derzeit in der Ökumene tut. Mittlerweile sind die vier Konfessionen, die in Asperg Gemeinden haben, im ökumenischen Arbeitskreis vertreten: Die evangelische, die evangelisch-methodistische, die neuapostolische und die katholische Gemeinde. Die Stimmung möchte ich offen, aneinander interessiert und wohlwollend bezeichnen. Es ist zu spüren: Wir wollen unseren Glauben leben, uns darüber austauschen. Motiviert und mit Lust feiern wir das miteinander, was möglich ist; immer mit dem nötigen Respekt für die andere Konfession.

Ja, und warum Corona auch etwas Gutes hat? Ich möchte sagen, weil wir in der Ökumene durch Corona etwas enger zusammengekommen sind. Wir haben gemerkt, dass die anderen sich mit den gleichen Fragen beschäftigen: Wie machen wir es mit Gottesdiensten, was muss in das Hygienekonzept, können wir ins Kleeblatt, wie läuft es gerade mit Beerdigungen, was ist mit dem Gemeindeleben, wie und wann finden Konfirmationen, Erstkommunion und Firmung statt und so weiter? Darüber tauschen wir uns aus. Und wir feiern miteinander Gottesdienste, planen sie und freuen uns an einem guten Miteinander und Füreinander. Gerade jetzt zu Corona - Zeiten. Die Einschulungsgottesdienste führten wir klassenweise durch und hatten dabei eine gute Atmosphäre. Auch für St. Martin haben wir eine passende Form gefunden.

Wie jedes Jahr werden wir drei **Frühschichten** im Advent feiern. Allerdings können wir im Anschluss **kein** Frühstück anbieten. Die Corona-Regeln lassen es nicht zu. Deshalb gibt es folgende Änderung: Wir beenden die Frühschicht nicht wie gewohnt mit dem Glockenläuten, sondern wir beginnen mit dem Glockenläuten und gehen nach und mit dem Segen in den Tag. Es ergeht auch herzliche Einladung zu den **Adventsandachten**.

An **Heilig Abend** gibt es für alle Gemeinden vier Gottesdienste im Freien vor der Michaelskirche. Da freuen wir uns riesig darauf. Ist es doch das erste Mal, dass Asperg zusammen Weihnachten feiert. Nähere Informationen zu Zeiten und Gestaltung entnehmen Sie, bitte, dem Asperger Blättle, den Veröffentlichungen und Vermeldungen in den Gemeinden oder den Schaukästen bei den Kirchen.

Ebenfalls ergeht herzliche Einladung zu den **Andachten zum Jahresschluss** und für 2021 zum **Weltgebetstag der Frauen** – gestaltet von Frauen aus Vanuatu.

Elisabeth Strehl

Ökumenischer Arbeitskreis

2.12.2020, 19.00 Uhr
Adventsandacht in der Michaelskirche

4.12.2020, 7.00 Uhr
Frühschicht, Gemeindesaal St. Bonifatius

9.12.2020, 19.00 Uhr
Adventsandacht in der Michaelskirche

11.12.2020, 7.00 Uhr
Frühschicht, Gemeindesaal St. Bonifatius

16.12.2020, 19.00 Uhr
Adventsandacht in der Michaelskirche

18.12.2020, 7.00 Uhr
Frühschicht, Gemeindesaal St. Bonifatius

24.12.2020 15.00 Uhr und 16.00 Uhr
Gottesdienste für Familien im Freien vor der Michaelskirche

24.12.2020 17.00 Uhr und 18.00 Uhr
Gottesdienste im Freien vor der Michaelskirche

24.12.2020 20.00 Uhr und 22.00 Uhr
Christmette

31.12.2020, 17.00 Uhr
Andacht zum Jahresschluss, Bonifatiuskirche

31.12.2020, 18.30 Uhr
Andacht zum Jahresschluss, Bonifatiuskirche

5.3.2021
Weltgebetstag – von Frauen aus Vanuatu gestaltet

Auf dem Marktplatz

Friedensgebet in Asperg immer im Mai, im Herbst und am 1. Advent

Das Friedensgebet auf dem Marktplatz in Asperg fand am 1. Juli 2016 zum ersten Mal statt. Anlass für das Friedensgebet war der Zuzug geflüchteter Menschen, die in Asperg wie in vielen anderen Städten Schutz fanden. Neben der vielen ehrenamtlichen Unterstützung durch Asperger Bürger*innen, die sich solidarisch engagierten, kam die Idee auf, auch auf der geistlichen Ebene Solidarität mit den geflüchteten Menschen zu zeigen und zum Frieden in Asperg sowie weltweit aufzurufen. Im ökumenischen Arbeitskreis wurde der Gedanke aufgegriffen. Bei einem Zusammentreffen einer ökumenischen Gruppe aus den Kirchengemeinden und geflüchteten Menschen wurde das erste überkonfessionelle Friedensgebet auf dem Marktplatz vorbereitetet. Dabei wirkten geflüchtete Menschen selbst mit und beteten in ihrer Sprache für den Frieden.

Seitdem findet im Mai, im Herbst und am 1. Advent das Friedensgebet statt. Die Inhalte unserer Fürbittgebete ändern sich, aber die Bitte um Frieden in der Welt wird nie überflüssig sein.

Es ist gut, dass so viele Asperger*innen immer wieder für den Frieden zusammenstehen oder sich in Corona-Zeiten gemeinsam auf den Weg – einen Friedensspaziergang – gemacht haben.

Stefanie Kohl, Antje Wintergrün

Advent für Kinder und Familien

Wir beginnen den Advent mit einem Familiengottesdienst am 1. Advent.
An den drei folgenden Adventssonntagen gibt es an jedem Adventssonntag ein Angebot, das uns dem Weihnachtsfest näherbringt!!!

60 Jahre Sternsingen in Asperg

20*C+M+B+21

Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder!

Eigentlich ein Grund zum Feiern, mit ganz vielen Leuten. Ehemalige sehen, gemeinsam in Erinnerungen schwelgen … tja wohl nicht in 2021. Alles kommt anders als man denkt, war schon ein Spruch meiner Oma. Und so wird das Feiern erstmal verschoben.

Aber eines verspreche ich, die Sternsinger werden auch 2021 die Häuser besuchen. Wie, das kann ich Ihnen noch nicht abschließend sagen. Aktuell wird an dem Hygienekonzept gearbeitet.

*Kindern Halt geben * in der Ukraine und WELTWEIT*

Kinder brauchen Halt, gerade in Zeiten von Corona: Nichts ist mehr in den gewohnten Bahnen, Homeschooling, alle immer zu Hause, Mama und Papa im Homeoffice, Angst um den Arbeitsplatz, Freunde dürfen und können nicht kommen, zu Oma und Opa dürfen wir nicht gehen, Geburtstag feiern wir ohne Familie und Freunde. Das gewohnte Umfeld, es bricht komplett weg! Gerade jetzt ist es wichtig, den Kindern Halt zu geben. Fragen zu beantworten und Ängste zu nehmen.

Dass dies bei den eigenen Kindern hier in unseren Familien schwer fällt, kann sich jeder denken. Und jetzt schauen wird doch einfach mal über unsere Landesgrenzen hinaus. Während hier noch so Dinge wie Internet und PCs in den meisten Haushalten vorhanden sind, haben wir das in den meisten Ländern nicht. Kinder sind die ersten Verlierer, leider. Dort, wo es schon so schwierig ist zur Schule zu kommen, geht einfach gar nichts. Und von Zuhause aus, da fehlen die Mittel.

Bitte helfen Sie gerade bei der kommenden Sternsingeraktion mit ihrer Gabe. Vom 06. Januar bis 09. Januar 2021 werden die Sternsinger in Asperg unterwegs sein.

Jürgen Ling

Mach Mit!

Könige und Fahrer sind der wichtigste Bestandteil der Aktion. Ohne sie können wir nicht losziehen. Kinder, lasst euch den Spaß nicht entgehen. Schnappt euch Freunde und seid mit dabei.

Spenden sind herzlich willkommen auf das Konto der Kirchengemeinde (Stichwort **„Sternsingen 2021“**):

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Asperg
IBAN: DE92 6045 0050 0005 0068 89
BIC: SOLADES1LBG

Sternsingen
– aber sicher!

„Die Füllmi-Mädels, das sind wir und werden's immer sein …“

Nachdem wir unsere geliebte Mädchenfreizeit auf dem Füllmi diesen Sommer leider coronabedingt absagen mussten, war schnell klar, dass es ein Alternativ-Programm geben muss. Also haben wir die Mädchenfreizeit in Form eines Sommerferienprogramms in den Kirchgarten verlegt.

Vom 10.–14. August traf sich eine kleine Gruppe (acht Mädels und zwei Betreuerinnen) jeden Vormittag, um wenigsten vier Stunden Füllmi-Alltag zu erleben. Es versteht sich von selbst, dass demnach jeder Tag zunächst mit unserem Weck-Lied und dem berühmt-berüchtigten Füllmi-Tanz starten musste. Danach stand jeweils ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan: Wasserspiele, Schnitzeljagd, Kreidebilder und vieles mehr. Bevor es dann zum Mittagessen nach Hause ging, durfte natürlich eine „Gute-Nacht-Geschichte“ nicht fehlen. So gingen fünf „Füllmi-Tage“ mit viel Spaß und tollen Erlebnissen ganz schnell zu Ende.

Nach dieser wunderschönen Sommerwoche freuen wir uns nun noch mehr darauf, nächstes Jahr hoffentlich wieder auf den Füllmenbacher Hof fahren zu können!

Paulina Reck

Die Kirchenpflege informiert

Im nun endenden Kirchenjahr 2019/2020 wurden bei besonderen Kollekten die folgenden Ergebnisse erzielt:

Adveniat Weihnachten 2019	1.610,25 €
Sternsinger 2019	8.760,29 €
Caritas Fastenopfer	290,55 €
Diasporaopfer Erstkommunionkinder (Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken)	605,17 €
Renovabis (Pfingsten)	80,09 €
Caritas Herbstsammlung	4.877,02 €
Weltmissionssonntag (Missio)	153,00 €
Einschulungsgottesdienste Goetheschule und Hölderlinschule (zug. Kunterbunt)	401,21 €
Martinus	52,70 €
Nachbarschaftshilfe	284,67 €
Ludwigstafel e.V.	235,95 €
Kirchliche Jugendarbeit – Mädchenfreizeit/Zeltlager (Sommerferien)	128,88 €
Kleeblattförderverein	52,00 €
Haus der Senioren	93,10 €
Caritas Hilfsfonds „Sehen und Handeln“	169,04 €
Mittagstisch EMK	249,68 €

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Darüber hinaus hat der Kirchengemeinderat entschieden, den Erlös des Kerzenopferstocks weiterhin der Wohnungslosenhilfe LB zukommen zu lassen. Jede angezündete Kerze trägt also dazu bei, die Not von Wohnungslosen im Landkreis Ludwigsburg zu lindern. Für das Jahr 2019 konnten insgesamt 1.155,96 € an die Wohnungslosenhilfe LB überwiesen werden.

Andrea Thüsing

Kirchliche Dienste und Einrichtungen

Pfarrbüro

Katholisches Pfarrbüro St. Bonifatius
Weinstr. 29

☎ 0 71 41-65 18 3 🖷 0 71 41-26 03 80
✉ StBonifatius.Asperg@drs.de
www.bonifatius-asperg.de

Bürozeiten

Mo, Di, Mi und Fr	9 – 11 Uhr	Anke Brand
Di	17 – 19 Uhr	Claudia Lammel
Do	14 – 16 Uhr	Claudia Lammel

Ansprechpartner

Pfarrer:	Winfried Schmid Markgröningen	☎ 0 71 45-92 10 40
Gemeindereferentin	Elisabeth Strehl	☎ 0 71 41-62 11 3 ✉ elisabeth.strehl@drs.de
	Di 10.00–12.00 Uhr	Do 17.30–18.30 Uhr
Pastoralreferent:	Ludger Hoffkamp Tamm	☎ 0 71 41-29 73 84
Kirchenpflegerin:	Andrea Thüsing	☎ 0 71 41-26 03 56 ✉ kirchenpflege@st-bonifatius-asperg.de
	Di 17.00–18.00 Uhr	Mi 9.00–11.00 Uhr
Kirchengemeinderat:	Jürgen Ling Peter Bühner	☎ 01 74-32 18 46 7 ☎ 0 71 41-26 00 75
Mesnerinnen:	Brigitte Koch Elfriede Gertner	☎ 0 71 41-66 03 44 ☎ 0 71 41-97 47 56 9
Hausmeister:	Michael Hieber (Kindergarten Osterholz)	✉ rubenstein@gmx.de
	Michael Kreuer (Gemeindezentrum, Thomas-Morus Kindergarten)	✉ palomi.kreuer@arcor.de ☎ 01 72-72 70 74 6
Nachbarschaftshilfe:	Katja Schmid	☎ 0 71 41-38 99 24 9 ✉ nbh.asperg@gmail.com
	Di 8.30–12.00 Uhr	Do 8.30–12.00 Uhr 14.30–18.00 Uhr
Haus- und Familienpflege:	cura familia	☎ 07 11-97 91 11 9

Für Zuwendungen:
(Bitte Zweck angeben)

Kath. Kirchengemeinde
St. Bonifatius, Asperg

IBAN: DE92 6045 0050
0005 0068 89

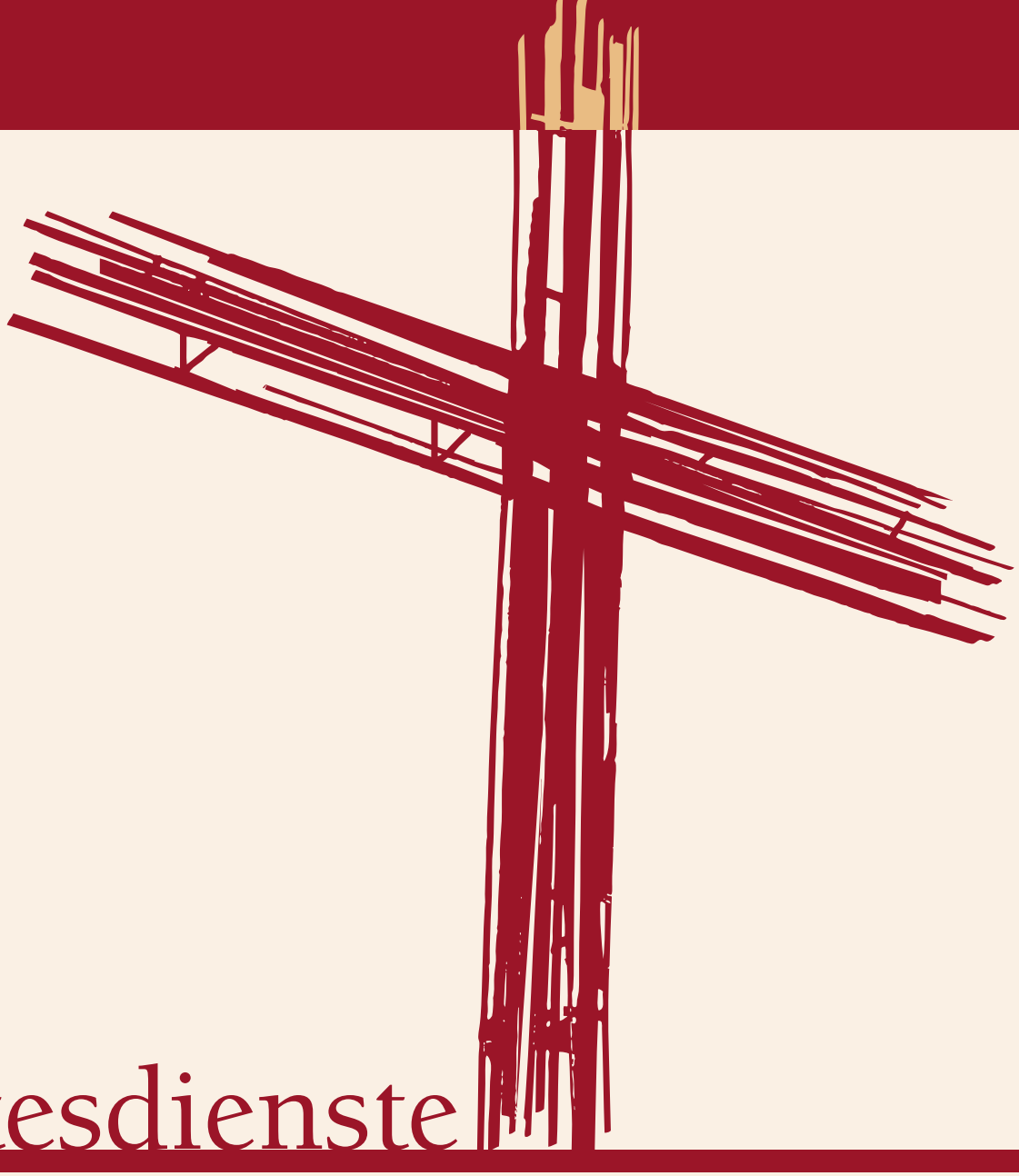
BIC: SOLADES1LBG

Nach Vereinbarung, bitte im Pfarrbüro anmelden		Taufgespräch, Brautgespräch, Beichtgelegenheit, Krankenkommunion
Weinstr. 19	Francesca Scaglione ☎ 0 71 41-65 18 0 ✉ kiga-weinstrasse@st-bonifatius-asperg.de	Kindergärten
Filsstr. 9	Katharina Häring ☎ 0 71 41-62 90 1 ✉ kiga.osterholz@t-online.de	
	Bettina Horn-Kohl ☎ 0 71 41-66 03 61 Marianne Wißkirchen ☎ 0 71 41-63 81 6	Caritas Gemeindedienst

Kirchliche Gruppen

	Katharina Eisenmann ☎ 0 71 41-66 73 53 ✉ eisenmann_katrin@freenet.de	Kath. Deutscher Frauenbund (KDFB)
	Georg Fischer ☎ 0 71 41-33 49 1 Reinhold Hunewald ☎ 0 71 45-92 48 64 Armin Müller-Pohle ☎ 0 71 41-50 48 00	Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)
	siehe Veranstaltungen im Bonifatiusboten, in den Asperger Nachrichten und unter www.bonifatius-asperg.de	Kinder- und Familiengottesdienste
	Maria Heil ☎ 0 71 41-35 25 3	Kirchenchor
	Tobias Ling ☎ 01 57-37 96 32 54 ✉ minis@st-bonifatius-asperg.de	Ministranten
	Ehrentrud Heurich ☎ 0 71 41-63 36 6	Seniorennachmittage
	www.zeltlager-asperg.de ✉ zeltlager-asperg@web.de	Zeltlager

Die nächste Ausgabe der „Informationen“ erscheint im Juli 2021.
Redaktionsschluss für Texte, Bilder und Termine ist am 30. April 2021.



Gottesdienste

Sonntag 10.15 Uhr Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

Werktagsmessen finden jeden 2. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr statt.
Termine: 09. Dezember 2020 | 13. Januar 2021 | 10. Februar 2021 | 10. März 2021 | 14. April 2021 | 12. Mai 2021

Eucharistiefeiern finden jeweils um 14.00 Uhr zu Beginn des Seniorennachmittags statt. (in der Regel am dritten Mittwoch im Monat)

Aktuelle Termine und Mitteilungen unserer Kirchengemeinde finden Sie regelmäßig an folgenden Stellen:

- im **Bonifatiusboten** (erscheint jeweils zum Monatsbeginn)
- in den **ASPERGER NACHRICHTEN** (erscheint wöchentlich am Donnerstag)
- unter **www.bonifatius-asperg.de**
- in den **Schaukästen** an der Bonifatiuskirche